



Antwort zur Anfrage Nr. 0173/2011 der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
betreffend **Unterkünfte für Wohnsitzlose im Winter**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie wird in der Stadt Mainz die Unterbringung Wohnsitzloser, insbesondere auch von wohnsitzlosen Frauen und wohnsitzlosen Menschen mit Hunden, im Winter gewährleistet?

In Mainz stehen ganzjährig die Übernachtungsplätze des Thaddäus-Heimes (53), des Heinrich-Egli-Hauses (20) sowie des Wendepunktes (4) zur Verfügung. Bei allen vorgenannten Heimen handelt es sich um kirchliche Einrichtungen, beim Wendepunkt um eine Einrichtung für Frauen. Darüber hinaus werden vom 1. Dezember bis zum 31. März durch die Stadt Mainz Am Fort Hauptstein Container mit einer Kapazität für 24 Personen aufgestellt, die von der Mission Leben GmbH betreut werden. Spezielle Einrichtungen, in die Hunde mit aufgenommen werden können, sind nicht eingerichtet.

2. Unter welchen Voraussetzungen erhalten wohnsitzlose Menschen im Winter eine Unterkunft?

Bereits seit Jahren gibt es in Mainz für Durchwanderer eine Übernachtungsregelung. Diese sieht vor, dass die Personen sich in jeder Einrichtung jeweils 9 Tage, also insgesamt 18 Tage, je Monat aufhalten können. Ab dann muss von einem Daueraufenthalt ausgegangen werden, der die regelgerechte Beantragung entsprechender Leistungen erfordert. Diese Regelung gilt gleichermaßen für die Winter- wie auch die Sommermonate.

3. Haben sich diese Voraussetzungen in den letzten Jahren verändert?

nein

4. Gab oder gibt es in Mainz besondere „Kälterege-lungen“, die eine schnelle und unbürokratische Hilfe ohne vorherige Unterlagenprüfung sicherstellt?

Es gab zu keiner Zeit eine spezielle Regelung für Winter oder Sommer. Durch die unter 2. beschriebene Übernachtungsregelung für Durchwanderer ist eine unbürokratische Hilfe ganzjährig sichergestellt.

5. Was unternimmt die Verwaltung, um die bürokratische Hürde möglichst niedrig zu halten, und so schnelle Nothilfe zu gewährleisten?

Die unter Punkt 2. beschriebene Regelung stellt bereits eine sehr unbürokratische Vorgehensweise dar.

Mainz, 23.01.2014

gez. Merkator

Kurt Merkator
Beigeordneter